

# Statt Nachtfalter tanzen Flocken

**Zur internationalen Nacht des Nachtfalters fanden sich eine Schar wetterfester Naturschützer im Ried zwischen Schönenberg und Hirzel ein.**

VON TOBIAS HUMM

**SCHÖNENBERG.** Ein starker Wind peitschte in der Nacht auf Sonntag Regen über das Moor, und sogar Schneeflocken tanzten durch die Aprilnacht. Doch Naturschützer sind von garstigem Wetter nicht zu beeindrucken, ganz im Gegensatz zu Nachtfaltern. Markus Hohl, der Präsident des Naturschutzvereins Schönenberg, erklärte den trotz miserablen Wetters gut gelaunten Anwesenden, dass weniger der Regen als die tiefen Temperaturen die Falter am nächtlichen Ausschwärmen hinderten.

Es sind zwar gut dreimal mehr Arten von Nacht- als von Tagfaltern bekannt. Doch das Wissen über sie ist spärlich. Gerade deshalb wird ihre Erforschung oft mit der Entdeckung neuer einheimischer Arten belohnt.

## Europaweiter Feldversuch

Mit weissen Tüchern und besonderen Lampen, die von Ultraviolett bis Infrarot ein ungewöhnlich breites Spektrum an Licht ausstrahlen, wurde in ganz Europa versucht, in der Nacht auf Sonntag vergleichbare Daten über die Aktivität und das Vorkommen von Nachtfaltern zu gewinnen. «Dass wir heute keinen Falter entdeckt haben, ist kein wissenschaftliches Desaster», sagte Hohl, «sondern wir haben ganz einfach herausgefunden, dass bei solchem Wetter keine Falter unterwegs sind. Auch dies ist eine wissenschaftliche Einsicht.»

Nach langem Ausharren in der Kälte blieb Markus Hohl nichts anderes übrig, als den Anwesenden einige besonders attraktive Vertreter der Gattung, die sich in der Nacht auf Sonntag so rar gemacht hatten, aufgespiesst in einem Kasten zu zeigen.



BILD TOBIAS HUMM  
MARKUS HOHL zeigt präparierte Falter.